

Komposit-Fotografie

Die komplexen Techniken, die mehrere Einzelbilder in ein einziges synthetisches Bild zusammenführen, werden *process shots*, gelegentlich auch *composite shots* genannt (im Deutschen gelegentlich „Komposit-Fotografie“, manchmal auch „Kombinationsaufnahme“). Heute rechnen auch die Verfahren der digitalen Bildsynthese (*digital compositing*) zum Arsenal der photographischen Techniken, die Bildillusionen herstellen können.

Viele Autoren unterscheiden grundsätzlich die Projektions- und die Matte-Verfahren. Beim Projektionsverfahren wird eins der zu synthetisierenden Bilder durch Rück- oder Aufprojektion mit dem aufzunehmenden Szenario gemischt. Bei den Matte-Verfahren ist einer der Bild-Teile als gemalter Bild-Teil vor die Kamera gespannt bzw. gebaut. Hinzu treten die Maskenverfahren, bei denen in einer ersten Belichtungsprozedur ein Teil des Bildes abgedeckt wird; die zweite Belichtung des gleichen Filmstücks benutzt das genaue Gegenstück der Maske des ersten Durchgangs.

Referenzen

[Aufprojektion](#); [Compositing](#); [crowd replication](#); [deepfocus shot](#); [Dunning-Verfahren](#); [effects stock](#); [Introvision](#); [unsichtbarkeit](#); [Matte](#); [Natriumdampflampen-Verfahren](#); [Rückprojektion](#); [Simplifilm](#); [Spiegeltrick](#); [Travelling Matte](#); [Vorsatzmalerei](#); [Vorsatzmodell](#); [Wandermaske](#); [Williams-Verfahren](#)

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/k:kompositfotografie-231>

Last update: **2012/02/07 17:02**

